Programm

der

Aargauischen Kantonsschule.

Als Einladung

zu den vom 12. bis 14. April abzuhaltenden

Schulprüfungen und zu der öffentlichen Jahres-Censur

am 15. April 1858.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rektor der Kantonsschule,

Dr. Rauchenstein, Professor.

Inhalt.

Aarau, 1858.

Gedruckt in der H. R. Sauerländer'schen Offizin.

I. Ankündigung der Prüfungstage am Schluß des Schuljahres und der Bedingungen zur Aufnahme für das nächste Schuljahr.

Behörden, Eltern und Verwandte unserer Schüler, so wie Freunde der Erziehung werden zum Besuch der Prüfungen und der öffentlichen Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche öffentliche Prüfung der Schüler der IV. Gymnasialklasse, welche eine Hochschule beziehen wollen, findet Statt im Regierungsgebäude am 1. und 2. April, Nachmittags von 2 Uhr, und am 3. April Vormittags von 7 Uhr an.

Die Prüfungen der Klassen werden im Kantonsschulgebäude in den Lehrzimmern, die durch Anschlag bezeichnet werden, jeweilen Vormittags von 7—12 und Nachmittags von 2 Uhr an abgehalten, und zwar

Montag den 12. April Vormittags die I. Klasse des Gymnasiums und die I. Klasse der Gewerbschule; Nachmittags von 2 Religionsexamen und von 5 an Italienisch.

Dienstag den 13. April Vormittags die II. Klasse des Gymnasiums und die II. Klasse der Gewerbschule; Nachmittags Englisch von 2 bis ½4, von ½4 Uhr an Handelsfächer.

Mittwoch den 14. April Vormittags die III. Klasse des Gymnasiums und die III. Klasse der Gewerbschule; Nachmittags Gesang.

Während dieser Prüfungstage sind die Zeichnungen der Schüler in den betreffenden Zeichnungssälen ausgestellt.

Die öffentliche Jahrescensur findet Statt im untern Casinosaale Donstag den 15. April, Vormittags von 9 Uhr an. Es werden an der Censur die Promotionen der Schüler und die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Frühlingsferien beginnen mit dem 16. und endigen mit dem 29. April.

Freitag den 30. April, und so weit nöthig auch am 1. Mai, haben die Aufnahms-Prüfungen für diejenigen Statt, welche für den nächsten Cursus in die Anstalt neu eintreten wollen. Sie haben sich nach den Bestimmungen des Schulreglements beim Rector Donstag den 29. April anzumelden und demselben ihre Taufscheine und spezialisirten Schulentlassungszeugnisse einzuhändigen.

Ueber die Aufnahmsbedingungen spricht sich das Reglement folgendermaßen aus:

§. 6. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Kantonsschule, welche in beiden Abtheilungen sich als Fortsetzung an die Bezirksschule anschließt (Gesetz §. 128), wird erfordert, daß der Schüler in der Regel das 14te Altersjahr zurückgelegt habe, und die Kenntnisse mitbringe, welche in dem regelmäßigen Curse der obern Klassen einer Bezirksschule erworben sein sollen. (Gesetz §. 110, 111 u. 139.)

§. 7. Die Vorkenntnisse, welche

A. von den in die Gewerbschule, so wie von den in das Gymnasium Eintretenden gefordert werden, sind außer dem fertigen und richtig betonten Lesen des Deutschen, außer einer reinen Handschrift und der Fertigkeit, deutsch Diktirtes nachzuschreiben, insbesondere folgende:

a. Uebersichtliche Kenntniß der historischen Bücher des alten und neuen Testaments.

b. Bekanntschaft mit den Grundlehren der deutschen Wort- und Satzlehre, und die Fertigkeit, einen zusammengesetzten Satz wörtlich und satzlich zu analysiren.

c. Die Fertigkeit, sich in einem kurzen deutschen Aufsatze, und zwar nicht nur in der Erzählung, sondern auch in Beschreibung und leichterer Abhandlung über einen im Kreise dieses Alters liegenden Gegenstand sprachrichtig und mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion auszudrücken.

d. Richtiges und fertiges Lesen des Französischen, Kenntniß der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Conjugation, und derjenigen allgemeinen Regeln der Syntax, welche sich beim Uebersetzen durch Vergleichung mit dem Deutschen einüben lassen. Uebung im Uebersetzen leichter Stellen aus dem Französischen ins Deutsche. Anfang im Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische.

e. Fertigkeit im Zifferrechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntniß der geometrischen Proportionen. Uebung im Rechnen des Dreisatzes, Vielsatzes und Kettensatzes.

f. Uebung im Buchstabenrechnen, und in der Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

g. Die Planimetrie.

h. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Uebersichtliche Kenntniß der allgemeinen Geschichte, und Befähigung, die Epochen der allgemeinen, der deutschen und der Schweizergeschichte richtig anzugeben.

i. Verständniß der Landkarten. Uebersichtliche Kenntniß der Erdoberfläche; genauere Kenntniß der Geographie der Schweiz; Befähigung, den Umriß von Europa und seine topischen und politischen Hauptabtheilungen ohne Hülfsmittel zu zeichnen.

k. Kenntniß der allgemeinen Eintheilung der Naturkörper, und eine dem Alter angemessene Kenntniß der Thier-, Pflanzen- und Steinkunde.

B. Von den in das Gymnasium Eintretenden wird überdies noch gefordert:

l. Vollständige Bekanntschaft mit der lateinischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Bekanntschaft mit den wichtigsten Punkten der Syntax, z. B. über Accus. c. Inf., ut, quod, Partizipialkonstruktion, Abl. absol.

m. Fertigkeit im Uebersetzen einer dem Schüler unbekannten, aber nicht zu schweren Stelle des Cornel. Nepos ins Deutsche, und Befähigung, die bekannten syntaktischen Regeln darin nachzuweisen; Fertigkeit im Uebersetzen leichter zusammengesetzter Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne grobe Fehler gegen Formenlehre und Syntax.

n. Vollständige Bekanntschaft mit den regelmäßigen griechischen Declinationen und Conjugationen, mit Inbegriff der Verba auf μι; Anfang im Uebersetzen zusammengesetzter Sätze und kleiner leichter Erzählungen aus griechischen Elementarbüchern ins Deutsche.

§. 8. Auch können Schüler in jede höhere Klasse aufgenommen werden, wenn sie das erforderliche Alter und die Kenntnisse besitzen, welche die Klasse, in die sie zu treten wünschen, bereits erworben hat.

Die Benutzung der Anstalt ist für Jedermann, Kantonsbürger und Auswärtige, unentgeltlich, und es sind durch Regierungsbeschluß vom 23. October vorigen Jahres die bisher durch das Regl. §. 48 geforderten Beiträge in folgender Weise modifizirt worden, daß halbjährlich

1. jeder in der mechanischen Werkstätte arbeitende Schüler Fr. 11. 50;

2. jeder im chemischen Laboratorium arbeitende Fr. 20 an die Kasse der Kantonsschule zu entrichten hat.

Diese Beiträge sind jeweilen zu Anfang des Schulhalbjahres bei dem Rector zu entrichten.

II. Kurze Nachrichten über Lehrer, über Schulangelegenheiten und über das Schüler-Personal.

1. Lehrer.

A. Hauptlehrer.

Alte Sprachen und Literatur	Prof. Dr. Rud. Rauchenstein, Rector der Kantonsschule und des Gymnasiums.
	„ Friedrich Rauchenstein.
Deutsche Sprache und Literatur	„ Rochholz (am Gymnasium; lehrt zugleich das Deutsche in der I. Gewerbschulklasse).
	„ Dr. Kurz (an der Gewerbschule; lehrt zugleich das Französische in der I. Gewerbsch. und Latein in I. Gymn.).
Mathematik und Physik . .	„ Moßbrugger.
	„ Rytz, Conrector der Kantonsschule und Rector der Gewerbschule.
Geographie und Geschichte . .	„ Hagnauer (an der Gewerbsch. u. Geographie am Gymn.).
Geschichte und alte Sprachen .	„ Holzinger (am Gymnasium).
Französische Sprache	„ Kitz.
Chemie und Physik	„ Schibler.
Naturgeschichte	„ Dr. Zschokke.
Handelsfächer	„ Prottengeier.

B. Hülfslehrer.

Religionsunterricht	kathol. . . .	Pfarrer Doswald.
	reform. . . .	Pfarrer E. Zschokke.
Englische und italienische Sprache . .		Schieß.
Kunstzeichnen		Alexander Zschokke.
Technisches Zeichnen und Modelliren. .		Baldeschwyler.
Gesang		Oberbeck.
Turnen		Zürcher.

Im Mai wurde zum Professor der Handelswissenschaft definitiv Herr J. Georg Prottengeier von Nürnberg gewählt. Herr Prottengeier ist in Nürnberg im April 1830 geboren. Von 1843 bis 1847 besuchte er die obere Abtheilung der Handels- und Realschule zu Nürnberg, worauf er sich dem Kaufmannsstande widmete. Von 1848 bis 1854 prakticirte er in Handlungshäusern zu Nürnberg, Wien und Würzburg als Correspondent, Reisender und Buchhalter und trat dann mit besonderer Vorliebe zum Lehramte über. Seinen Aufenthalt in Würzburg benutzte er namentlich noch zum Studium der Handelswissenschaft, Handelsgesetz-

gebungen und Nationalökonomie, machte dann das in Bayern für das höhere Lehramt vorgeschriebene Staats-Examen für sämmtliche kaufmännische Lehrfächer, und wurde in Folge desselben im Frühjahr 1855 vom kgl. bayer. Staatsministerium zum Lehrer der Handelswissenschaft an der kgl. bayer. Gewerbschule in Freysing ernannt. Mit dieser Lehrstelle übernahm er auch die Stelle eines Erziehers in dem mit dieser Anstalt verbundenen Convicte; beide Stellen bekleidete er volle zwei Jahre und wurde dann im Frühjahr 1857 an diesseitige Anstalt berufen, welcher Berufung er auch im Juli folgte.

---

2. Schulangelegenheiten.

Die Preisaufgaben der Erziehungsdirection.

Die hohe Behörde theilt dem Rector unter dem 16. März Folgendes zur Aufnahme in das Programm mit:

„I. Bearbeitete Aufgaben.

Die erste der letztjährigen Preisaufgaben verlangte „die Eintheilung der Metalloide in vier natürliche Gruppen und die Begründung dieser Eintheilung: a) durch das Verhalten der Elemente im isolirten Zustande, und b) durch die Aufzählung und Beschreibung ihrer korrespondirenden Verbindungen." Sie wurde von zwei Schülern der III. Klasse der Gewerbschule bearbeitet. Diese sind:

1. Adolf Becker von Eggenwil, Kts. Aargau.
2. Peter Schenker von Dänikon, Kts. Solothurn.

Beide haben die Lösung der Aufgabe vollkommen richtig aufgefaßt, auf dieselbe gleich ausgezeichneten Fleiß verwendet und die unternommene Arbeit in solcher Weise ausgeführt, daß es der Erziehungsdirektion zum großen Vergnügen gereicht, ihnen dafür die vollste Anerkennung zu beurkunden.

Bei der Vergleichung der beiden Arbeiten mit einander sodann verdient diejenige von Peter Schenker durch die genauere Schärfe der Beweisführung, die bestimmtere Klarheit der Darstellung und die größere Sicherheit des Wissens den Vorzug. Die Anordnung des Stoffes ist durchweg richtig und logisch klar; die Sprache einfach und bestimmt. Nur leidet die letztere einige Verstöße gegen ihre Gesetze; sowie dem Verfasser auch einige Unrichtigkeiten in der Angabe der chemischen Verhältnisse unterlaufen sind.

Trotz dieser Vorzüge der Arbeit steht ihr aber diejenige von Adolf Becker nur wenig nach. Auch er hat den zu behandelnden Stoff durchaus richtig, logisch klar und sicher geordnet, und einzelne Parthien desselben sogar einläßlicher ausgeführt. Seine Darstellung legt von seinem Eifer das beste Zeugniß ab. Nur ist sie oft nicht bestimmt genug, und die Angabe der in Rede stehenden Verhältnisse bisweilen unrichtig, einmal auch nicht hinlänglich begründet. Seine Sprache ist wissenschaftlich sachgemäß, nur leidet sie auch bei ihm an einigen Gebrechen der Korrektheit.

Die Erziehungsdirektion hat daher der Arbeit des Peter Schenker den ersten, und derjenigen des Adolf Becker den zweiten Preis zuerkannt.

Die zweite der Preisaufgaben: „Die Helden der Ilias und des Nibelungen-Liedes, verglichen nach Thaten, Charakter und Geschick," wurde von vier Schülern der IV. Klasse des Gymnasiums zum Gegenstande ihres Privatfleißes gemacht. Diese sind:

1. Jakob Bär von Aarburg, Kts. Aargau.
2. Karl Kraft von Brugg, id.
3. Daniel Mäder von Baden, id.
4. Hermann Müller von Obermumpf, id.

Alle vier haben in ihren Arbeiten eine sehr erfreuliche und zwei derselben eine ziemlich gründliche Lectüre der beiden epischen Gedichte an den Tag gelegt. In dieser Beziehung haben Alle die Absicht der Erziehungsdirektion zur Zufriedenheit erfüllt und deren ehrenvolle Anerkennung bestens verdient.

Die Lösung der Aufgabe sodann in ihren speziellen Momenten wurde, wenn auch nicht vollständig, doch am nächsten erreicht von Hermann Müller. Nachdem derselbe nämlich die beiden Nationalgedichte sowohl nach ihrer Entstehung als auch nach ihrem sprachlichen Charakter mit einander im Allgemeinen, und nicht selten treffend verglichen, geht er zur charakterisirenden Vergleichung ihrer Hauptpersonen im Einzelnen über. Hier führt er mit Recht immer zuerst die homerische Gestalt in ihren Vergleichungsmomenten auf und stellt ihr dann die entsprechende Persönlichkeit der Nibelungensage gegenüber. Sind auch die vergleichenden Zeichnungen nicht erschöpfend, so haben sie doch überall das Richtige gefunden. Sprache, Darstellung und Logik befriedigen und lassen nur wenig zu wünschen übrig.

Dieser Arbeit am nächsten steht diejenige von Jakob Bär. In einigen Beziehungen, wie in der Schärfe und Klarheit der Logik, in der Trefflichkeit der Darstellung und in der Zeichnung der Charaktere, geht sie jener nicht selten voran. Bisweilen aber verstößt sie sich nicht nur gegen die Richtigkeit des Ausdruckes, sondern auch gegen andere Forderungen der Sprache. Auch diese Arbeit vergleicht die beiden Gedichte zuerst im Allgemeinen mit einander und zwar nicht nur nach ihrer Verwandtschaft, sondern auch in denjenigen Eigenthümlichkeiten, in denen sie klimatisch, national, religiös und künstlerisch aus einander gehen. In der Ilias stellt der Verfasser den Achilleus, und im Liede der Nibelungen die Chriemhilde als Hauptgestalt und Centralcharakter hin, an die er dann beiderseits mit richtiger Wahl die Gallerie der übrigen Helden reiht, bringt dann aber die Arbeit nicht zu dem erwarteten Abschluß, indem er die von der Aufgabe geforderte Vergleichung dem Leser anheim stellt.

Auf zweiter Linie stehen nach den Genannten die Arbeiten von Karl Kraft und Daniel Mäder. Beide ringen mit rühmlicher Anstrengung nach dem vorgesteckten Ziele und haben sich mit Fleiß des gegebenen Materials zu bemeistern bestrebt, das sie auch ziemlich vollständig zur Stelle bringen, nur ist ihnen die endliche Lösung der Aufgabe nicht in gleichem Maße gelungen. Zwar hat der Erstere den richtigen Weg dazu betreten, ihn aber wieder aus den Augen verloren, was seinen Grund zum Theil wohl auch darin hat, daß sein Fleiß Manches in die Arbeit herein zog, was ihm den oft schmalen Weg der Vergleichung verlegte. Zudem leidet seine Abhandlung an verschiedenen Versehen gegen die Sprache und die logische Ordnung.

Der Andere ist seltener in den letztern Fehler verfallen, hat auch die Zeichnung der Hauptfiguren leichter, schärfer und von den nicht in Vergleichung fallenden Zuthaten freier gehalten, ja zweimal die letztern ganz richtig angeschlagen. Doch hat auch er nicht nur von einer einleitenden Vergleichung der beiden Gedichte im Allgemeinen Umgang genommen und die spezielle nicht durchgeführt, sondern überdies in der Voranstellung der Centralpersonen

sich vergriffen, und bisweilen sich in Redensarten verloren, die ihm nothwendig die schriftliche Lösung der Aufgaben mit erschwerten.

Die Erziehungsdirektion hat daher dem Hermann Müller den ersten, dem Jakob Bär den zweiten und dem Daniel Mäder und Karl Kraft den dritten Preis zuerkannt.

II. Aufgaben für das künftige Schuljahr.

Für das künftige Schuljahr werden den Schülern der obern Klassen folgende zwei Preisaufgaben gestellt:

A. Für die III. Klasse der Gewerbschule.

Vollständige Entwickelung der Theorie des Ammoniums, und ihre Bedeutung für die organische Chemie.

B. Für die IV. Klasse des Gymnasiums.

Vergleichung der Euripideischen und der Göthe'schen Iphigenie, sowohl nach denjenigen Momenten, welche beide Tragödien gemeinsam haben, als auch nach denen, worin die Fabel, die Motive und die Charaktere beider verschieden sind.

Die Arbeiten sind, gut und reinlich geschrieben, und jede in ein Heft gebunden, bis zum 31. Dezember 1858 der Erziehungsdirektion einzureichen, worauf sie nach Verdienst gewürdigt und anerkannt werden.

Aarau, am 15. März. 1858. Der Erziehungsdirektor:
A. Keller."

Die gleiche Behörde hat auch gütigst bewilligt, daß 1) die Berliner, 2) die Oestereichische Zeitschrift für das Gymnasialschulwesen, und 3) das Würtembergische Korrespondenzblatt für die Gelehrten- und Realschulen zur Circulation unter den Lehrern angeschafft werden, mit der Verfügung, daß diese pädagogischen Zeitschriften nach geschehener Circulation der Bibliothek der Kantonsschule einverleibt werden.

In Betreff der Handelsschule hat die Tit. Behörde genehmigt, daß der Cursus in den Handelsfächern von nun an mit der II. Gewerbschulklasse beginne, und mit der III. schließe, in zwei Jahren also beendigt werde. Durch diese Anordnung wird erreicht, daß die Zöglinge der Handelsschule zugleich mit den übrigen Schülern ihrer Klassen außer dem Unterricht in den neuern Sprachen, in der Geschichte und Geographie auch denjenigen in der Chemie und theilweise in der Mathematik besuchen können.

Lehrplan der Handelsschule.

Der Handelsunterricht umfaßt in der II. Klasse, also im ersten Jahreskursus, folgende Lehrgegenstände:

1. Buchhaltung. a. Die einfache Buchführung theoretisch und praktisch erläutert. b. Theorie und Grundsätze der doppelten Buchhaltung. Anlegung der Bücher und Buchung der Fälle eines Waaren- und Bankgeschäftes. c. Theorie des Conto-Corrente mit praktischen Erläuterungen. — 2. Handelswissenschaft. Formen- und Hülfsmittel der Handels-, Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Vollständige Wechsellehre, besonders durch viele Beispiele über die praktische Anwendung der Wechsel erläutert. — 3. Merkantilrechnen. a. Des Waaren-

geschäftes: Fakturen, Verkaufs- und Spesenrechnungen, einfache Waarencalculationen. b. Des Wechselgeschäftes: Zins- und Discontorechnungen, Wechselreduktionen, Arbitragerechnungen. — 4. Handelskorrespondenz. Mittheilung guter kaufmännischer Briefe und verschiedene Aufsätze, dann Uebungen der Schüler in eigener Ausarbeitung derselben in deutscher und französischer Sprache nach gegebenen Themen. —

In der III. Klasse oder dem zweiten Jahrescursus erstreckt sich der Handelsunterricht auf folgende Fächer:

1. Handelswissenschaft. a. Staatspapier und Aktienkunde, Kreditwesen, Verträge, Banken. b. Betriebslehre des Waaren-, Commissions-, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäftes, Spekulationslehre. c. Handelsgesetzgebungen als Wechselrecht, Falliment, Zollwesen verschiedener Staaten. d. Das Seerechtwesen, als Havarie, Schiffspapiere u. s. w. — 2. Waarenkunde. Die wichtigern Artikel des Waarenhandels, besonders Rohstoffe, ihre Eigenschaften, Sorten, Verpackung, Bezugsquellen, und ihr Verbrauch. — 3. Handelsgeographie und Geschichte. Die für den vaterländischen Handel wichtigen Staaten, Entwicklung des Handels und der Industrie; Handels- und Fabrikplätze, Fabrikate und Produkte. Die Absatzwege derselben, sowie Bezugsquellen der Importartikel. — 4. Buchhaltung. a. Fortsetzung mit der Buchung von Geschäftsfällen mit besonderer Berücksichtigung von Consignations- und Participationsgeschäften. Bilanz und Bücherabschluß. b. Fortsetzung in der Ausarbeitung von Conto-Correnten nach den verschiedensten Zinsberechnungs-Methoden, namentlich auch in zweierlei Zinsfüßen. — 5. Merkantilrechnen a. Des Waarengeschäftes; zusammengesetzte Waarencalculationen über Export- und Import-Geschäfte. b. Des Bankgeschäftes: Arbitragen und Calculationen über Geschäfte mit Wechseln, Staatspapieren und edlen Metallen; schwierigen Wechselcommissionsrechnungen. — 6. Handelskorrespondenz. Fortsetzung der Uebungen in der Abfassung kaufmännischer Briefe. — 7. Praktisches Handelscontor. Fingirter Betrieb eines Handlungshauses, das Bank-, Waaren- und Commissions-Geschäft umfassend. Anwendung der Theorien der Handelswissenschaft, der Arithmetik, der Korrespondenz, der Buchhaltung, der Conto-Corrente ꝛc., in ihrer Praxis. Bücherabschluß und Geschäftsliquidation. —

In der III. Klasse werden die unter 1, 2, 3 genannten Gegenstände während des ganzen Jahres gelehrt, die unter 4, 5, 6 nur im ersten oder Sommersemester, der unter 7 dagegen nur im zweiten oder Wintersemester.

---

3. Schüler.

Die mit * Bezeichneten sind in den mit [ ] angegebenen Monaten im Laufe des Curses ausgetreten. Die zwei mit † bezeichneten wackern Schüler, von denen der eine besonders schöne Hoffnung gab, sind leider ihren Familien und der Schule durch frühen Tod entrissen worden.

A. Gymnasium.

I. (unterste) Klasse.

	Datum der Geburt.
1. Beckert, Karl, v. Laufenburg	22. VII. 1040.
2. Belart, Julius, v. Brugg	7. VII. 1842.
3. Bollag, Raphael, v. Ober-Endingen	14. V. 1839.
4. Brunnhofer, Hermann, v. Aarau	25. IV. 1841.
5. Châperon, Tobias, v. Châtel St. Denis (Freib.)	22. X. 1842.
6. Erismann, Fr., v. Gontenschwil	24. XI. 1842

	Datum der Geburt.
7. Fahrländer, Herm., v. Oeschgen	21. XII. 1841.
8. Geißmann, Gustav, v. Bremgarten	8. XII. 1841.
9. Hümbeli, Joseph, v. Wohlen	6. XII. 1835.
10. Keller, Arnold, v. Döttingen	17. I. 1840.
11. Kienast, Max., v. Aarau	16. VIII. 1840.
12. Müller, Emil, v. Aarau	10. I. 1843.
13. Rauchenstein, Friedrich, v. Brugg	29. XII. 1842.
14. Reuter, Ignaz, v. Rheinfelden	6. IX. 1839.
15. Rochholz, Heinrich, v. Ansbach (Baiern)	8. X. 1841.
16. Schenker, Gottfried, v. Däniken (Solothurn)	14. II. 1842.
17. Schuhmacher, Arnold, v. Siglistorf	20. XII. 1839.
18. Staubli, Jost, v. Althäusern	26. I. 1840.
19. Stäuble, Franz Joseph, v. Sulz	18. VII. 1839.
20. *Werder, Otto, v. Birrenlauf [Nov.]	13. X. 1841.
21. Wirz, Ephraim, v. Menziken	2. XI. 1839.
22. Wyler, Elias, v. Ober-Endingen	16. V. 1840.

II. Klasse.

23. Berz, Eduard, v. Wettingen	24. II. 1836.
24. Ehrsam, Emil, v. Aarau	27. V. 1842.
25. Eichenberger, Salomon, v. Beinwil	18. VII. 1839.
26. Haberstich, August, v. Oberentfelden	9. X. 1841.
27. Hasler, Karl, v. Aarau	15. XI. 1841.
28. Hauenstein, Robert, v. Unterendingen	14. XII. 1839.
29. Häusler, Gottlieb, v. Lenzburg	17. X. 1840.
30. Maurer, Emil, v. Bremgarten	12. III. 1840.
31. *Müller, Xaver, v. Degerfelden [Nov.]	23. IV. 1836.
32. Nußbaumer, Ludw., v. Rheinfelden	20. VIII. 1838.
33. Sandmeier, Jakob, v. Seengen	23. VI. 1840.
34. Schmid, Edwin, v. Zurzach	10. I. 1842.
35. Schreiber, Aloys, v. Rheinfelden	28. V. 1840.
36. Studer, Theodor, v. Wittnau	27. XI. 1838.

III. Klasse.

37. Erismann, Adolf, v. Brugg	14. X. 1841.
38. †Gieß, Kaspar, v. Eiken [10. Dez.]	22. VIII. 1835.
39. Haller, Erwin, v. Zofingen	19. VI. 1840.
40. Haller, Theodor, v. Zofingen	9. VI. 1841.
41. Huber, Johann, v. Hägglingen	13. III. 1838.
42. Huber, Joseph, v. Jonen	4. III. 1839.
43. Kalt, Karl, v. Frick	10. V. 1836.
44. Kellersberger, Armin, v. Baden	18. XII. 1838.
45. Mühlberg, Friedrich, v. Muri	19. IV. 1840.
46. †Schmid, Fridolin, v. Vogelsang [4. März]	10. II. 1835.
47. Schmid, Otto, v. Zurzach	19. VIII. 1840.
48. Siegfried, Paul, v. Zofingen	6. VIII. 1839.
49. Weber, Johann, v. Oberflachs	21. XI. 1839.
50. Weibel, Adolf, v. Dorfmuri	1. VI. 1840.
51. Weissenbach, Placid, v. Bremgarten	21. III. 1841.

IV. Klasse.

52. Bär, Jakob, v. Aarburg	30. IV. 1838.
53. Bärtschi, Jakob, v. Dürrenäsch	25. VII. 1838.
54. Dietschi, Jakob, v. Lenzburg	10. XI. 1838.
55. Kraft, Karl, v. Brugg	18. X. 1838.
56. Laubi, Franz Xaver, v. Vogelsang	28. VIII. 1833.
57. Mäder, Daniel, v. Baden	29. VII. 1838.
58. Mettauer, Joseph, v. Frick	21. IX. 1836.
59. Müller, Hermann, v. Obermumpf	3. IV. 1836.
60. Pabst, Johann, v. Leuggern	9. VI. 1835.
61. Schmid, Johann, v. Ehrendingen	25. IX. 1837.

Sämmtliche zehn Schüler dieser Klasse haben sich zur Maturitätsprüfung gemeldet.

Hospitant seit dem November: Hartmann, Eduard, v. Wohlen.

B. Gewerbschule.

I. (unterste) Klasse.

	Datum der Geburt.
62. *Blattner, Emil, v. Aarau [März]	24. VII. 1842.
63. Blum, Robert, v. Koblenz	15. III. 1841.
64. Bruggisser, Traugott, v. Wohlen	9. VIII. 1839
65. Dietschi, Johann, v. Rheinfelden	29. XII. 1841.
66. Dubler, Emil, v. Wohlen	5. IV. 1842.
67. Großmann, Eugen, v. Aarburg	2. V. 1842.
68. *Gysi, Hermann, v. Aarau [Dez.]	3. III. 1842.
69. Härri, Hermann, v. Birrwil	19. II. 1842.
70. Hasler, Karl, v. Aarau [März]	23. II. 1842.
71. Henz, Karl, v. Aarau	27. XI. 1842.
72. Hollmann, Gustav v. Regensberg (Zürich)	13. IX. 1842.
73. Hunziker, Guido, v. Aarau	30. I. 1842.

	Datum der Geburt.
74. *Hunziker, Otto, v. Aarau [März]	6. VII. 1842.
75. Koffel, Ludwig, v. Estavayer (Freiburg)	23. VI. 1840.
76. Marmier, Franz, v. Estavayer (Freiburg)	21. II. 1841.
77. Pfändler, Emil, v. Flawil (St. Gallen)	30. III. 1841.
78. Rudolf, Robert, v. Rietheim	15. V. 1842.
79. Sudan, Ludwig, v. Broc (Freiburg)	17. V. 1843.
80. Schäfer, Adolf, v. Aarau	18. VIII. 1842.
81. Schmitter, Albert, v. Niederwil	8. VI. 1841.
82. Walser, Jakob, v. Oensingen (Solothurn)	10. I. 1843.
83. Walti, Gottlieb, v. Schöftland	7. X. 1842.
84. Wieland, Alfred, v. Schöftland	6. XI. 1841.
85. Wirz, Gotthold, v. Schöftland	29. I. 1842.
86. *Wettler, Albert, v. Rheineck (St. Gallen) [März]	25. II. 1842.
87. Zschokke, Hermann, v. Aarau	21. IX. 1841.

II. Klasse.

88. Brunner, Caspar, v. Glarus	15. IX. 1839.
89. *Dößekel, Emil, v. Seon [März]	5. I. 1840.
90. Fischer, Hermann, v. Reinach	29. IX. 1841.
91. Hagnauer, Wilhelm, v. Aarau	31. VII. 1841.
92. Härri, Hermann, v. Birrwil	19. II. 1842.
93. Henz, Emil, v. Aarau	27. VIII. 1840.
94. Hoppeler, Rudolf, v. Birrenlauf	5. XI. 1841.
95. Maurer, Friedrich, v. Aarau	24. VI. 1840.
96. *Moser, Konrad, v. Schaffhausen [März]	11. IX. 1841.
97. *Rey, Joseph, v. Dorfmuri [Sept.]	18. X. 1840.
98. Rohr, Alphons, von Brugg	21. II. 1842.
99. Schäfer, Hermann, v. Aarau	19. VII. 1841.
100. Schuler, Johannes, v. Mollis (Glarus)	20. I. 1840.
101. Schwarz, Adolf, v. Rothenfluh (Baselland)	25. IX. 1839.
102. *Siebenmann, Karl, v. Aarau [März]	27. XI. 1841.
103. *Siegrist, Johann, v. Aarau [Sept.]	19. VI. 1840.
104. Walti, Albert, v. Lenzburg	3. I. 1842.
105. Zehnder, Gottlieb, v. Suhr	18. I. 1840.
106. Zschokke, Konradin, v. Aarau	14. IV. 1842.

III. Klasse.

107. Baur, Joseph, von Sarmenstorf	8. XII. 1837.
118. Becker, Adolf, v. Eggenwil	20. VII. 1840.
119. Eggenschwyler, Franz Joseph, v. Matzendorf (Solothurn)	29. I. 1838.
110. Faller, Friedrich, v. Bräunlingen (Großherz. Baden)	29. I. 1840.
111. *Frei, Arnold, v. Aarau [März]	17. V. 1840.
112. Heer, Kaspar, v. Glarus	4. II. 1840.
113. *Heß, Friedrich, v. Bischofszell (Thurgau) [Sept.]	12. XI. 1838.
114. *Hoppeler, Heinrich, v. Brugg [Augst.]	24. VI. 1840.
115. Jäger, Hugo, v. Brugg	5. IX. 1840.
116. *Imhof, Ernst, v. Aarau [Febr.]	30. XII. 1840.
117. Kern, Jakob, v. Aarau	11. XII. 1841.
118. Kurz, Otto, v. Schwamendingen (Zürich)	25. IV. 1841.
119. *Lehmann, Jakob, v. Zofingen [Nov.]	5. III. 1840.
120. Meier, Julius, v. Oftringen	11. X. 1839.
121. *Ringier, Adolf, v. Zofingen [Jan.]	2. X. 1840.
122. *Rüetschi, Friedrich, v. Wittnau [Febr.]	22. IV. 1839.
123. *Sarer, August, v. Aarau [Nov.]	15. VIII. 1839.
124. Schenker, Peter, v. Däniken (Solothurn)	19. XI. 1836.
125. Schmitter, Arnold, v. Aarburg	20. VII. 1839.
126. Schwyter, Anton, v. Lachen (Schwyz)	22. V. 1840.
127. *Siebenmann, Emil, v. Aarau [Sept.]	25. IX. 1839.

Hospitant: Mauderli, Sigmund, v. Stüßlingen (Solothurn), in mehrern Fächern; ferner in der Chemie und Physik Wolf, in der Chemie Müller, die beiden letztern hier in Condition stehend.

IV. Klasse.

	Datum der Geburt.		Datum der Geburt.
128. *Frei, Edmund, v. Aarau [Okt.]	31. XII. 1838.	130. *Hunziker, Hermann, v. Aarau [Okt.]	30. V. 1840.
129. *Frei, Eugen, v. Aarau [Okt.]	17. I. 1840.		

Von diesen 130 Schülern, die 4 Hospitanten nicht mitgezählt, sind 109 Aargauer, 19 Schweizer aus andern Kantonen und 2 Ausländer.

Verglichen mit der vorjährigen Schülerzahl, nämlich 114, ergibt sich eine Vermehrung um 16 Schüler.

III. Unterricht und Beurtheilung der Schüler.

Nach Anordnung der Tit. Behörde folgt mit Angabe der Lehrfächer der Klassen die Beurtheilung der Schüler in den einzelnen Fächern. Es werden nur diejenigen Schüler, die bis zum Schluß des Jahrescursus blieben, und zwar alphabetisch aufgezählt.

	A	bedeutet	Fleiß.
	B	„	Fortschritt.
Die Nummer:	1	„	sehr gut.
„ „	2	„	gut.
„ „	3	„	ziemlich gut.
„ „	4	„	mittelmäßig.
„ „	5	„	gering.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Latein. (7 St.) 5 St. Kurz. Caes. b. g. lib. V, VI, VII 1—20; aus Siebelis Tiroc. poet. Sentenzen, Fabeln des Phädrus und Abschnitte aus Ovid. 2 St. Holzinger. Syntax mit Uebungen nach Spieß Uebersetzungsbuch für Quarta.

Griechisch. (6 St.) Holzinger. a) Die Formenlehre, vollständig, mit schriftl. und mündl. Uebungen nach Kühners Elementargrammatik und dessen Anleitung z. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, I. Curs. b) Lectüre aus der griech. Chrestomathie von Mezger und Schmid, 50 Seiten.

Deutsch. (4 St.) Rochholz. Neudeutsche Formenlehre. Schriftliche Hausarbeiten. Mündliche Vorträge.

Französisch. (3 St.) Kitz. Stellen aus Gil Blas und Don Quichotte, übersetzt und retrovertirt. — Grammatik von Borel: Adjectiv und Pronomen. — Schriftl. und mündl. Uebersetzungen ins Französische. — Uebersetzung nach vorgelesenem franz. Texte.

Religionslehre. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Geschichtliche Einleitung in die heil. Schriften des neuen Bundes. — Reform. Pfr. Zschokke. Alttestamentliche Geschichte und Lehre. (Leitfaden von Dr. Hagenbach, §. 7—24.)

Geographie. (3 St.) Hagnauer. Topische Geographie von Europa; histor. polit. von Europa im Allgemeinen, und insbesondere von Frankreich, Italien, der Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Preußen.

Mathematik. (5 St.) Moßbrugger. Arithmetik, Buchstabenrechnung, Gleichung des ersten und zweiten Grades, Geometrie.

Naturgeschichte. (3 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Botanik. Beschreibung der Pflanzen in lateinischer Terminologie. Einübung der Pflanzenphysiologie und des Linneischen Systems; später mit Benutzung des Handbuchs von Leunis und von Gaudins Synopsis; ein Begriff des natürlichen Systems. Im Winter Zoologie: der Bau und der Zweck der einzelnen Körpertheile; die Säugethiere, Vögel und Reptilien nach Leunis.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Französ.		Relig.		Geogr.		Mathem.		Naturg.		Gesang.		Zeichnen.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Beckert, Karl . . .	2	3	2	3	3	3	3	4	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	2	4
2. Belart, Julius . . .	2	2	2	2	1	2	1	2	2	2	3	3	1	1	1	2	2	2	2	2
3. Bollag, Raphael . .	2	2	2	2	2	2	1	3	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
4. Brunnhofer, Hermann .	2	3	2	4	1	2	1	3	2	2	2	3	2	4	4	4	—	—	2	3
5. Chäperon, Tobias . .	3	5	3	5	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Erismann, Friedrich . .	1	2	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
7. Fahrländer, Hermann .	3	4	3	4	3	4	3	4	3	2	2	3	2	2	2	3	—	—	—	—
8. Geißmann, Gustav . .	3	2	2	2	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2
9. Hümbeli, Joseph . . .	1	2	1	2	2	2	1	3	2	2	2	2	1	2	2	2	—	—	—	—
10. Keller, Arnold . . .	2	3	2	2	3	3	2	3	3	2	3	3	1	2	3	3	2	2	2	4
11. Kienast, Max	3	4	3	4	3	4	4	3	2	2	2	2	2	2	3	3	2	3	2	3
12. Müller, Emil	3	4	3	4	3	3	4	3	3	3	2	2	2	2	3	3	4	4	5	4
13. Rauchenstein, Friedrich .	3	3	3	2	3	3	2	4	3	3	3	3	2	2	2	2	—	—	3	4
14. Reuter, Ignaz . . .	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	3	3	1	2	2	2	2	3	3	4
15. Rochholz, Heinrich . .	4	5	3	4	2	3	3	4	3	3	3	3	2	2	2	2		—	3	3
16. Schenker, Gottfried . .	3	3	3	3	3	4	2	3	2	2	2	2	1	1	2	2	5	5	2	3
17. Schuhmacher, Arnold .	2	4	2	4	3	4	1	3	2	2	1	2	2	3	2	3	—	—	2	4
18. Staubli, Jost	1	2	1	2	2	3	2	3	1	1	2	2	2	3	4	4	3	3	3	4
19. Wirz, Ephraim . . .	4	5	4	5	3	3	2	1	3	4	3	4	2	3	2	3	—	—	3	4
20. Wyler, Elias	1	2	1	2	2	2	2	3	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3

Im Englischen erhält Belart A 2, B 1; Erismann A 1, B 1; Geißmann A 1, B 2; Rauchenstein A 3, B 3; Wyler A 1, B 2. — Im Italienischen: Brunnhofer A 2, B 2.

Chäperon, erst im Dezember eingetreten und des Deutschen noch zu wenig mächtig, konnte nur in wenigen Fächern beurtheilt werden. — Stäuble, Franz Joseph, wird in dieser Tabelle nicht aufgeführt, weil er während des ganzen Winters krank war.

II. Klasse.

Latein. (8 St.) 5 St. F. Rauchenstein. Livius I. fast ganz; Abschnitte aus II; und XXI. Sallust. bell. Cat. (Jakob). Syntax und Uebersetzungs-Uebungen, schriftlich und mündlich, aus Süpfle's Uebungsbuch I. etwa 230 SS. — Poetische Lectüre. (3 St.) Holzinger. Auswahl aus Ovid und Virgil von Delff (zum größern Theil).

Griechisch. (6 St.) Fr. Rauchenstein. Xenoph. Anab. I, II, V fast ganz, und VI (Hertlein). Homer Odyss. I, XVIII—XXI (Fäsi). Syntax nach Kühners Elementargramm. §. 145 bis 169, mit schriftl. und mündl. Uebersetzungs-Uebungen.

Deutsch. (4 St.) Rochholz. Mittelhochdeutsche Formenlehre. Schriftliche Hausarbeiten. Lectüre des Nibelungenliedes. Mündliche Vorträge.

Französisch. (2 St.) Kitz. Interpretation und Retroversion: 18 Nummern aus Magers Lesebuch 2. Thl. — Grammatik von Borel: Pronoms. — Uebersetzungen ins Französische. — Uebersetzt nach vorgelesenem Texte: Szenen aus Molière's Avare.

Religionslehre. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Uebersichtliche Darstellung der vorchristlichen Religionen. — Reform. Pfr. Zschokke. Die vier Evangelien und die Apostelgeschichte, letztere noch nicht beendet. (Leitfaden von Dr. Hagenbach, §. 25—33.)

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Alte Geschichte, orientalische, griechische und macedonische bis Philipp III. und von der römischen Geschichte die Königszeiten.

Mathematik. (5 St.) Moßbrugger. Arithmetische und geometrische Progressionen, Logarithmen und deren Anwendung, Gleichungen mit mehrern Unbekannten. Theorie der Transversalen, die harmonische Proportion nebst deren Anwendung auf geometrische Sätze und Aufgaben. Theorie der Polaren und der Aehnlichkeitssysteme, nebst deren Anwendung.

Naturgeschichte. (3 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer: Beendigung der Zoologie (Wirbellose Thiere). Im Winter; Orytognosie nach autographirtem Leitfaden. Krystallbeschreibung, spezielle Mineralbeschreibung.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Französ.		Relig.		Gesch.		Mathem.		Naturg.		Gesang.		Zeichnen.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Berz, Eduard	2	4	2	5	3	4	2	5	2	2	2	4	—	—	2	3	—	—	—	—
2. Ehrsam, Emil . . .	1	1	1	2	1	2	3	3	1	1	2	2	2	2	3	3	2	3	2	3
3. Eichenberger, Salomon .	2	2	2	3	3	3	1	3	2	2	2	3	2	3	3	3	—	—	4	5
4. Haberstich, August . .	2	2	1	2	2	2	2	3	2	2	2	2	1	1	1	1	—	—	2	2
5. Hasler, Karl	1	2	1	2	2	3	3	3	1	1	2	2	1	1	1	1	—	—	3	3
6. Hauenstein, Robert . .	3	4	3	4	2	2	4	4	2	2	2	4	2	2	2	3	2	3	2	3
7. Häusler, Gottlieb . .	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	2	5	5	—	—
8. Maurer, Emil . . .	3	4	3	5	3	4	3	4	2	2	2	4	2	2	2	2	—	—	3	4
9. Nußbaumer, Ludwig . .	2	3	2	3	1	1	2	4	1	2	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2
10. Sandmeier, Jakob . .	2	2	2	2	2	3	3	3	2	2	2	3	2	2	2	3	—	—	2	2
11. Schreiber, Alois . . .	2	1	1	1	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	3	2	3	2	2
12. Studer, Theodor . . .	2	4	2	3	2	2	3	3	1	2	2	3	2	1	1	1	—	—	—	—

Schreiber erhält im Englischen A 2, B 2.

Schmid, Edwin, wegen Krankheit fast den ganzen Winter abwesend.

III. Klasse.

Latein. (7 St.) 5 St. Fr. Rauchenstein. Cicero Reden in Catil. I u. II, pro Archia poeta. pro Milone (Halm); Briefe aus dem Abschnitt II u. IV der epp. sel. von Süpfle. Syntax mit schriftl. und mündl. Uebersetzung von Süpfle's Aufgaben II, etwa 180 SS. — 2 St. R. Rauchenstein. Aus Orelli's eclog. poet. lat. von Lucrez die ersten 80 SS. Virgil, 4 Eklogen, Aen. I u. II (Ladewig). Prosodische Uebungen.

Griechisch. (6 St.) Fr. Rauchenstein. Homer Ilias (Fäsi) I—III; VI—IX; aus X u. XI; XII; aus XV u. XVI; XXI, XXII u. XXIV. Herodot I mit wenigen Auslassungen und Abschnitte aus VII u. VIII. Plutarch Agis (Sintenis). Syntax nach Bäumlein.

Deutsch. (3 St.) Rochholz. Alte und mittelhochdeutsche Lectüre. Schriftliche Hausarbeiten. Neudeutsche Lectüre. Mündliche Vorträge.

Französisch. (2 St.) Kitz. Interpretation und Retroversion: Stellen aus La Bruyère, La Rochefoucauld, Fénélon, der Oraison funèbre de Turenne von Fléchier und der Or. fun. de Henriette d'Angleterre von Bossuet. — Vorgelesen: Les Marionettes von Abbé Morellet. — Schriftliche Nachbildungen und Aufsätze. — Privatlectüre mit schriftl. Auszug: Le Bal von Th. Leclercq.

Religionslehre. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Christliche Religionslehre (Glaubens- und Sittenlehre). — Reform. Pfr. Zschokke. Apostol. Zeitalter. Kirchengeschichte bis zur Reformation. (Leitfaden von Dr. Hagenbach, §. 45—60.)

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Alte Geschichte und zwar römische bis zum Untergang des Weströmischen Reichs — und mittlere bis Karl dem Großen.

Mathematik. (3 St.) Moßbrugger. Gleichungen des dritten Grades, Auflösung der Gleichungen durch Näherung, Stereometrie und Trigonometrie.

Physik, mathematische. (3 St.) Moßbrugger. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Grundsätze der Statik, die Gesetze der einfachen Maschinen, Hydrostatik, Aerostatik, Dynamik, Optik. —

Naturgeschichte. (2 St.) Prof. Zschokke. Geologie: die Hypothesen über die Entstehung der Erde, Umwälzungen; geschichtete Gebirgsformationen, mit besonderer Berücksichtigung der hierländischen Bildungen. Ungeschichtete Gesteine. Bergbildung.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Französ.		Religs.		Gesch.		Mathem.		Physik.		Naturg.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Erismann, Adolf . .	2	3	2	3	2	3	3	3	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	—	—
2. Haller, Erwin . . .	1	2	1	1	2	2	2	2	1	1	2	2	2	1	2	1	1	1	2	3
3. Haller, Theodor . . .	2	1	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	1	2	1	2	2	2	3
4. Huber, Joseph . . .	1	2	1	2	1	1	2	4	1	1	2	2	2	1	2	1	2	2	1	1
5. Huber, Johann . . .	2	3	2	4	2	3	2	3	1	1	2	3	2	1	2	1	2	2	2	2
6. Kalt, Karl	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2	2	1	2	1	2	2	2	2
7. Kellersberger, Armin .	2	3	3	3	2	3	2	3	2	2	2	2	3	3	3	3	2	2	2	3
8. Mühlberg, Friedrich . .	2	3	3	3	3	3	4	3	2	2	2	3	2	1	2	1	2	2	—	—
9. Schmid, Otto	1	2	1	2	2	3	2	2	2	2	2	3	2	1	2	1	2	2	—	—
10. Siegfried, Paul . . .	1	2	1	2	1	1	2	2	2	1	2	2	2	1	2	1	2	2	1	1
11. Weber, Johann . . .	1	2	2	1	1	1	3	3	2	1	2	2	2	1	2	1	2	2	5	5
12. Weibel, Adolf	1	2	2	2	2	2	4	3	2	2	2	3	2	1	2	1	2	2	1	1
13. Weissenbach, Placid . .	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2	2	1	2	1	1	1	1	1

Im Englischen erhält Joseph Huber A 2, B 2; Erismann A 1, B 2; Weissenbach A 1, B 1. — Im Italienischen Weissenbach A 1, B 1.

IV. Klasse.

Latein. (9 St.) R. Rauchenstein. Cic. de off. I, II, III (Heine). Quintil. inst. or. X (Bonnell). Tacit. Germania und Anfang des Agricola. Aus Horat. 60 Oden und Epoden, 17 Satiren und Episteln, Ars poet. (ed. Orell. min.) Plauti trinummus. Zumpts Aufg. 440 SS. schriftlich und mündlich ins Lateinische übersetzt. Extemporalien, Aufsätze, Uebersetzungen und Umschreibungen aus dem Griechischen ins Lateinische. — Seit Anfang Januars 2 dieser Stunden verwendet auf philos. Propäd. (Logik).

Griechisch. (6 St.) R. Rauchenstein. Aus Lysias 11 Reden (Rauchenst.). Plato's Apologie und Kriton (Cron), Protagoras (Sauppe). Sophokl. Ajas und Philoktet (Schneidew.), Aeschyl. Agam. (Enger). Sophokl. Elektra bis V. 800.

Deutsch. (3 St.) Rochholz. Literaturgeschichte nach W. Wackernagels und Schäfers Handbuch. Schriftliche Ausarbeitungen. Lectüre von Probestücken.

Französisch. (3 St.) Kitz. Interpretirt: Stellen aus Mme. de Staël, Chateaubriand, Cuvier, Béranger, Ch. Nodier, und die zwei ersten Acte der Athalie. — Grammatische und literarische Uebersetzungen ins Französische. — Vorgelesen: Biographie v. P. L. Courier und sein Schreiben à Messieurs de l'Académie des Inscr. et Belles-lettres. — Aufsätze und Auszüge.

Religionslehre. (2 St.) Kathol. Pfr. Doswald. Abriß der Kirchengeschichte. — Reform. Pfr. Zschokke. Reformationsgeschichte. Christliche Glaubens- und Sittenlehre (Hagenbach's Leitfaden von §. 63 bis 76).

Geschichte. (4 St.) Holzinger. Mittlere und neuere Geschichte bis zum Staatsstreich vom 18. u. 19. Brümaire 1799.

Mathematik. (2 St.) Moßbrugger. Wiederholung und zusammenhängende Uebersicht des in den vorhergehenden Klassen Gelehrten.

Chemie. (1 St.) Schibler. Repetition der elementaren anorganischen Chemie. — Experimentalphysik. (1 St.) Derselbe. Lehre vom Magnetismus, Electricität und Galvanismus.

Naturgeschichte. (2 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Ueberblick der menschlichen Anatomie und Physiologie mit Rücksicht auf Diätetik. Im Winter Repetition der Zoologie, Mineralogie und Botanik.

	Latein.		Griech.		Deutsch.		Franz.		Relig.		Gesch.		Mathem.		Naturg.		Chemie.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Bär, Jakob	1	1	1	1	2	3	2	1	2	1	2	2	1	1	2	2	1	1	—	—
2. Bärtschi, Jakob . . .	1	2	1	2	3	3	3	2	2	1	2	3	1	2	2	2	3	2	—	—
3. Dietschi, Jakob . . .	1	1	1	1	2	3	2	2	1	1	2	2	1	2	2	2	1	1	—	—
4. Kraft, Karl	1	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	2	1	1	2	2	1	2	1	1
5. Laubi, Xaver	2	4	2	4	3	4	3	4	—	—	2	4	2	3	—	—	—	—	—	—
6. Mäder, Daniel . . .	1	1	1	1	1	2	3	1	1	2	2	2	1	2	2	2	3	2	—	—
7. Mettauer, Joseph . .	1	3	1	3	3	3	2	2	2	2	2	3	1	2	2	2	2	2	2	2
8. Müller, Hermann . .	1	1	1	1	1	2	2	3	1	1	2	2	1	1	2	2	1	1	—	—
9. Pabst, Johann . . .	1	2	1	1	3	3	2	3	1	1	2	2	1	3	2	2	3	3	—	—
10. Schmid	1	2	2	2	3	3	2	3	2	2	2	3	1	2	2	2	1	2	—	—

B. Gewerbschule.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Rochholz. Neudeutsche Formenlehre, allgemeine Satzlehre. Schriftliche Arbeiten. Mündliche Vorträge. Lectüre und Erklärung.

Französisch. (5 St.) Kurz. Syntax des einfachen Satzes. — Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Herrings France littéraire nebst Rückübersetzung. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. — Diktirübungen. — Mündliche Uebersetzungen aus dem Französischen.

Religion mit I. Gymnasium.

Geschichte. (2 St.) Hagnauer. Allgemeine Geschichte: die des Alterthums (ohne den größern Theil der römischen).

Geographie. (2 St.) Hagnauer. Allgemeine und reine Erdkunde; topische Geographie Europa's und Asiens.

Mathematik. (6 St.) Rytz. 3 St. Planimetrie. — 3 St. Algebra: Buchstabenrechnung; Gleichungen des 1. und 2. Grades.

Naturgeschichte. (4 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Botanik, mit Benutzung von Leunis und Kittels Taschenbuch. Im Winter Zoologie wie im Gymnasium.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyler. Elementarzeichnen, Zeichnen in Grund- und Aufriß.

	Deutsch.		Franz.		Engl.		Relig.		Gesch.		Geogr.		Mathem.		Naturg.		Techn. Zeichn.		Kunst-Zeichn.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Blum, Robert	3	4	1	1	—	—	2	2	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	2	2
2. Bruggißer, Traugott	4	5	4	5	3	4	3	3	4	4	4	5	3	5	2	3	2	3	4	5	—	—
3. Dietschi, Johann	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	2	3	3	4	3	3	—	—	—	—	2	2
4. Dubler, Emil	4	4	4	5	3	3	3	3	4	4	4	4	2	4	2	3	2	3	4	5	—	—
5. Großmann, Eugen	3	4	3	3	2	3	3	3	1	1	2	2	2	2	1	1	2	2	3	4	3	3
6. Härri, Hermann	4	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3
7. Henz, Karl	2	2	2	1	2	2	2	2	2	1	2	1	2	2	2	2	3	3	4	5	2	3
8. Hollmann, Gustav	2	3	3	3	—	—	3	4	4	4	4	4	3	3	2	3	2	3	4	4	2	2
9. Hunziker, Guido	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1
10. Koffel, Ludwig	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	3	3
11. Marmier, Franz	—	—	2	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	4	—	—
12. Pfändler, Emil	3	3	3	3	2	3	3	3	2	2	4	4	1	2	2	2	1	1	2	2	—	—
13. Rudolf, Robert	3	3	4	4	2	3	2	3	2	2	2	2	2	3	1	2	2	3	2	3	4	5
14. Schäfer, Adolf	1	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	4
15. Schmitter, Albert	2	2	3	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	3	3	1	1	2	3	3	3
16. Sudan, Ludwig	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—
17. Walser, Jakob	2	2	3	3	2	2	3	3	2	2	2	2	2	3	2	2	1	1	2	3	—	—
18. Walti, Gottlieb	2	3	1	2	2	2	2	3	1	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
19. Wieland, Alfred	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	4	—	—
20. Wirz, Gotthold	2	3	2	3	2	3	2	3	1	1	2	2	2	3	2	2	2	3	2	3	3	3
21. Zschokke, Hermann	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1

Koffel, Marmier, Sudan, erst im Winter eingetreten, konnten wegen unzulänglicher Kenntniß des Deutschen nicht in allen Fächern beurtheilt werden.

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Kurz. Stylistik und Metrik nach Diktaten. Erklärung ausgewählter Stücke (Kurz, Handbuch). Aufsätze und metrische Uebungen.

Französisch. (5 St.) Kitz. Interpredation und Retroversion: die Briefe und 10 andere Nummern in Magers Lesebuch 2. Theil; l'avocat Patelin. — Vorgelesen: Gespräche, Prozeß Ludwigs XVI. v. Lamartine und le Renard et les Raisins, prov. von Th. Leclercq. — Grammaire de Borel: §§. 55 bis 100 incl. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Französische.

Religion mit II. Gymnasium.

Geschichte. (2 St.) Hagnauer. Allgemeine Geschichte: Beendigung der alten Geschichte, vom Mittelalter bis zu Karl dem Großen.

Geographie. (2. St.) Hagnauer. Polit. statist. Geographie von Europa im Allgemeinen und von Frankreich, Italien, der Schweiz, Oesterreich, Preußen und den übrigen deutschen Bundesstaaten; dem brit. Reiche insbesondere.

Mathematik. (5 St.) Rytz. 3 St. Stereometrie und Anfang der ebenen Trigonometrie. — 2 St. Algebra: Gleichungen des 2. Grades mit mehrern Unbekannten; Progressionen; Logarithmen; Binomischer Lehrsatz, u. a. m.

Rechnen. (2 St.) Prottengeier. Gewöhnliche im praktischen Leben vorkommende Rechnungsformen.

Naturgeschichte. (3 St.) Prof. Zschokke. Im Sommer Zoologie, im Winter Oryctognosie wie im Gymnasium.

Chemie. (2 St.) Schibler. Elementare-anorganische Chemie.

Experimentalphysik. (3 St.) Derselbe. Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Statik und Dynamik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Akustik, nach Müllers Grundriß.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyler. Einleitung ins Bau- und Maschinenzeichnen. Situationszeichnen.

	Deutsch.		Französisch.		Italienisch.		Englisch.		Religion.		Geschichte.		Geographie.		Mathematik.		Naturgeschich.		Physik.		Chemie.		Tech. Zeichnen.		Kunstzeichnen.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Brunner, Kaspar . . .	4	4	3	4	—	—	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	2	3	2	3	3	3	4	4	3	4	—	—
2. Fischer, Hermann . . .	3	2	3	4	—	—	2	3	3	3	2	2	3	3	3	4	3	3	2	3	2	3	2	3	2	4	3	3
3. Hagnauer, Wilhelm . .	3	3	2	4	—	—	2	3	2	3	1	1	2	2	2	3	2	2	1	2	1	2	3	3	2	2	—	—
4. Härri, Gottfried . . .	2	4	4	4	—	—	2	3	3	3	3	3	4	4	3	3	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	3	3
5. Henz, Emil	4	4	4	4	3	4	3	3	4	4	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	—	—
6. Hoppeler, Rudolf . . .	2	3	1	2	—	—	1	2	2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	3	2	2	3	4
7. Maurer, Friedrich . .	3	3	3	4	2	3	2	3	3	3	2	3	3	4	3	4	3	3	3	3	—	—	3	3	2	3	—	—
8. Rohr, Alphons . . .	2	3	3	3	—	—	2	3	3	3	2	2	3	3	3	3	2	2	1	2	1	2	3	4	3	4	2	2
9. Schuler, Johann . . .	2	2	4	4	—	—	2	2	3	3	2	2	1	1	3	4	2	2	1	2	1	1	2	3	4	4	—	—
10. Schwarz, Adolf . . .	3	4	4	4	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	2	3	2	—	—	—	—	—	—
11. Schäfer, Hermann . .	1	3	2	2	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	2	4	2	2	3	3	2	3	2	2	2	2	—	—
12. Walti, Albert	1	2	2	3	2	2	2	2	1	2	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2
13. Zehnder, Gottlieb . . .	1	1	2	4	1	1	1	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	2	1	1	2	2	3	—	—
14. Zschokke, Konradin . .	1	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1

III. Klasse.

Deutsch. 3 St.) Kurz. Geschichte der deutschen Prosa nach Pischen, nebst Mittheilung ausgewählter Stücke aus den bedeutendern Schriftstellern. Erklärung von Schillers Gedichten und Schillers Wilhelm Tell, nebst Vergleichung in Form oder Inhalt verwandte Gedichte (Kurz Handbuch). Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Kitz. Interpretirt und retrovertirt: Verschiedene Stücke aus Magers Lesebuch 2. Theil, und Stellen aus J. Janin, Méry, Mérimée, G. Sand, Michaud, Cousin, Villemain. — Grammatik v. Borel: §§. 69 bis 102 inclus. — Vorgelesen: William-longue-barbe, Episode aus Aug. Thierry, und Scenen aus le Mariage d'Argent v. Scribe. — Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Französische; Aufsätze.

Religion mit III. Gymnasium.

Geschichte. (3 St.) Hagnauer. Allgemeine Geschichte: Die vier letzten Jahrhunderte des Mittelalters und die neuere bis Ende des siebenjährigen Kriegs.

Mathematik. (4 St.) Rytz. Fortsetzung und Schluß der ebenen Trigonometrie. — Analytische Geometrie (in der Ebene). Trigonometrische und logarithmische Reihen.

Beschreibende Geometrie. (3 St.) Moßbrugger. Projection der Linien, Figuren und Körper. Veränderung der Projectionsebenen, Construction der Durchschnittsfiguren der von Ebenen eingeschlossenen Körper, Projection krummer Oberflächen, Construction der an dieselben tangirenden Ebenen, Bestimmung der Projectionen der Durchschnittscurven von Ebenen und krummen Oberflächen, Bestimmung der Projectionen der Durchschnittscurven zweier krummer Oberflächen.

Naturgeschichte. (2 St.) Prof. Zschokke. Geologie, wie im Gymnasium.

Chemie. (10 St.) Schibler. a) Theoretische. (6 St.) Die Atomistische und electrochemische Theorie, Specif. Wärme und Atomgewichte, Isomorphismus, Polymerie und Metamerie 2c. Specielle Abhandlung der anorg. Chemie nach Wöhler. Organische Chemie. Einleitung. Kohlenhydrate, Proteinkörper, Säuren, Basen, Alkohole und Fette. b) Praktische (4 St.) Löthrohrversuche, qualitative Analyse auf nassem Wege, quantitative Analyse, synthetische Arbeiten.

Experimentalphysik. (3 St.) Derselbe. Die Lehre vom Magnetismus, Electricität, Galvanismus und Wärme nach J. Müllers Grundriß. Atmosphärische Electricität.

Statik. (3 St. im Winter.) Rytz. Allgemeine Formeln. Schwerpunkt. Guldinische Regel. Hebel, u. s. w. Reibung.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyler. Projectionslehre, angewandt auf Licht- und Schattenlehre, Bau- und Maschinenzeichnen, und Perspektive.

Modelliren. (3 St.) Derselbe. Anleitung zum Gebrauch der Werkzeuge, Fertigung von Modellen in Holz, Gyps. Elemente von Maschinen nach Zeichnung der Schüler.

Feldmessen. (2 St.) Derselbe. Aufnahme mit Kette, Kreuzscheibe und Meßtisch. Nivelliren. Anfertigung von Tracen.

	Deutsch.		Französisch.		Italienisch.		Englisch.		Religion.		Geschichte.		Mathematik.		Geometrie descript.		Naturgesch.		Physik.		Statik.		Chemie.		Tech. Zeichnen.		Modelliren.		Gesang.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Baur, Joseph . .	2	3	4	4	—	—	2	3	1	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2	—	—	1	2	—	—	—	—
2. Becker, Adolf . .	2	3	2	3	—	—	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—
3. Eggenschwyler, Jos.	2	1	3	2	—	—	2	2	1	1	2	2	2	1	1	1	—	—	1	1	2	1	1	2	1	1	—	—	—	—
4. Jäger, Hugo . .	3	3	4	3	—	—	2	3	2	3	3	3	2	3	—	—	2	2	1	2	2	3	1	2	—	—	—	—	—	—
5. Meier, Julius . .	2	2	3	2	—	—	2	2	2	2	3	2	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—
6. Schenker, Peter .	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	1	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—
7. Schmitter, Arnold .	2	2	3	4	—	—	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2	—	—	2	2	2	2	—	—	1	1	1	2	—	—
8. Schwyter, Anton .	2	3	2	3	—	—	2	2	2	2	1	2	3	3	2	2	2	2	1	2	2	3	—	—	2	2	—	—	—	—

Meier, Jul., Kunstzeichnen A 1, B 1.

Handelsschule.

Die Zahl der Schüler dieses Faches war zu Anfang dieses Curses (im Juli) 7, von denen aber vor Ende des Schuljahres 3 abgingen: 2 derselben in Conditionen.

Außer den in den 6 ersten Columnen der unten stehenden Tabelle angeführten Fächern, welche mit der III. Gewerbschulklasse gemeinsam waren, wurde den Schülern der Handelsschule der spezielle Fachunterricht in 17 St. wöchentlich von Hrn. Prottengeier nach folgendem Schema ertheilt:

Buchhaltung. (6 St.) a) Theorie und Praxis der einfachen und doppelten Buchführung. Buchung der Fälle eines Waaren- und Bank-Geschäfts, Bilanz und Bücherabschluß. b) Theorie der Conto-Corrente, Erläuterung der Praxis durch viele Beispiele nach den verschiedensten Methoden.

Handelswissenschaft. (3 St.) Formen und Hilfsmittel des Handels; Wechsellehre; Staatspapiere und Aktien, Creditwesen, Verträge, Bankwesen.

Merkantilrechnen. (4 St.) Fakturen, Verkaufs- und Spesenrechnungen, zusammengesetzte Waaren-Calculationen; Wechsel-Reduktionen, die verschiedensten Wechsel-Arbitragen und Wechsel-Commissionsrechnungen.

Handelskorrespondenz. (2 St.) Theorie und Praxis der kaufmännischen Korrespondenz in deutscher und französischer Sprache.

Handelsgeographie. (2 St.) Schweiz, deutscher Zollverein, Frankreich und Oestreich, deren Handels- und Fabrikplätze, Produkte, Fabrikate, Export- und Import-Handel mit den wichtigsten Beförderungsmitteln.

	Deutsch.		Franz.		Ital.		Engl.		Relig.		Gesch.		Buchhaltung.		Handelswissensch.		Handels-Arithm.		Handels-Corresp.		Handels-Geogr.	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
1. Faller, Friedr. .	1	3	2	3	1	2	1	2	2	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1	2	1	2
2. Heer, Kaspar .	3	3	1	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	2	1	1	1	2	1	2	2	1
3. Kern, Jakob . .	2	4	4	4	2	2	1	2	2	3	2	2	2	2	1	2	1	1	2	2	1	2
4. Kurz, Otto . .	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	4	2	2	2	3	2	3	1	2	2	2

IV. Klasse.

Da die Schüler dieser Klasse im Oktober abgingen, so werden hier nur die Pensen des Sommersemesters angeführt.

Deutsch und Französisch mit Klasse III der Gewerbschule; Religion mit der IV. des Gymnasiums.

Geschichte. (3 St.) Hagnauer. Allgemeine Geschichte: Französ. Revolution und Napoleons Zeitalter.

Reine Mathematik. (5 St.) Schinz. Analytische Geometrie. Gerade Linie; Kreis mit vielen Uebungen; Kegelschnitte.

Beschreibende Geometrie. (2 St.) Moßbrugger. Construction der Durchschnittscurven krummer Flächen mit krummen Flächen; geometrische Oerter.

Mathematische Geographie. (2 St.) Rytz. Nach Studers Lehrbuch.

Statik. (3 St.) Rytz. Wie in III im Winter.

Chemie. (6 St.) Schibler. a) Theoretische. Speziellere Abhandlung der Hauptgruppen organischer Körper. b) Praktische. Fortsetzung der analytischen und synthetischen Arbeiten im Laboratorium.

Experimentalphysik. (2 St.) Derselbe. Akustik und Optik.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwyler. Fortsetzung des Bau- und Maschinenzeichnens, topographisches Zeichnen.

Modelliren und Feldmessen mit der III. der Gewerbschule.

Fächer, für welche entweder besondere Klasseneintheilungen bestehen oder welche für die Schüler des Gymnasiums und der Gewerbschule gemeinschaftlich sind.

1. Italienische und englische Sprache.

Italienisch. Untere Abtheilung. (3 St.) Einübung der Conjugation; und der Formenlehre bis zu den Fürwörtern. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Italienischen ins Deutsche und umgekehrt (Schieß, Beispielsammlung) bis Seite 60. Die Uebersetzungen wurden auswendig gelernt.

Obere Abtheilung. (3 St.) 1) Uebersetzungen, theils schriftlich, theils mündlich aus Städlers praktischen Aufgaben S. 128 bis 168 (1 St.). 2) Mündliches und schriftliches Uebersetzen und Memoriren aus Ife's Chrestomathie. Manzoni: Il padre Cristoforo; Muratori: Storia della sollevazione di Masaniello; Macchiavelli: Storia della congiura dei Pazzi. — Manzoni: Il conte di Carmagnola, Tragedia, die zwei ersten Akte.

Englisch. Untere Abtheilung (I. u. II. Gewerbschulklasse) jede in (3 St.). Formenlehre nach der Schulgrammatik von Behn-Eschenburg. Schriftliches Uebersetzen und Memoriren der deutschen Aufgaben. Zur Einübung der Orthographie wurden leichte englische Anekdoten diktirt, welche von den Schülern frei erzählt wurden.

Obere Abtheilung. (3 St.) 1) Grammatik nach Behn-Eschenburg; Syntax. Die meisten Uebungen wurden schriftlich übersetzt und memorirt (1 St.). 2) Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wash. Irving, Sketchbook: A Royal Poet, the Spectre. Bridegroom, the Legend of sleepy Hollow (2 St.) An diese Uebersetzungen wurden Sprachübungen geknüpft.

2. Gesang.

Untere Abtheilung. (2 St.) Die ersten Elemente. Dur-Tonarten mit ihren Intervallen. Das Rhythmische und Dynamische in Uebungen und Singen von dreistimmigen Liedern bis 4 ♯ und 5 b Vorzeichnung.

Obere Abtheilung. (2 St.) Vollständige Intervallen-Lehre in allen Tonarten. Alle Akkorde. Analyse nach Form und Inhalt von auch polyphonisch gehaltenen Tonstücken. Singen der vierstimmigen Gesänge aus „Erks" Sammlung im Sommerhalbjahr; im Winter B. Kleins Motetten.

3. Kunstzeichnen. (Alexander Zschokke.)

Die I. und II. Klasse beider Abtheilungen haben wöchentlich 2 Stunden. Schüler der obern Klassen besuchen den Unterricht freiwillig. Neben der Hauptaufgabe eines schnellen Entwurfes, correcten Umrisses und Ausführung in Licht und Schatten, erhielten die Schüler eine kurze Anleitung in Linienperspektive mit Anwendung nach geometrischen Körpern.

4. Turnen. (Zürcher.)

Sommersemester: Die ganze Schülerzahl wöchentlich 2 Mal in der Telli. — Wintersemester: Turnen in 3 Abtheilungen bis Neujahr im Lokal der Kaserne, nach Neujahr im Kaufhause. Mit Beziehung auf die Herstellung eines neuen Turnlokals, wie solches von der Behörde angestrebt wird, wurden bereits auch die Elemente der Spieß'schen Turnunterrichtsmethode gelehrt, welche später bei einem entsprechenden Lokale ihre weitere Entwicklung finden soll.

Zu berichtigen:

S. 6 Z. 11 von unten lies: die letztere an einigen Verstößen.
" 8 " 2 " oben lies: Lösung der Aufgabe.